basler stadtbuch cms
Christoph Merian Stiftung

Dorfbewusstsein durch den Turnverein Kleinhüningen

Autor(en): Henry A. Osterwalder

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1982

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/94785ef4-c074-4cf2-b882-d9ad8a8d6a05

Nutzungsbedingungen
Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.
http://www.cms-basel.ch
https://www.baslerstadtbuch.ch

Henry A. Osterwalder

Dorfbewusstsein durch den Turnverein Kleinhüningen

Wie in einem Märchen beginnt die Vereinsgeschichte des Turnvereins Kleinhüningen. Es war einmal! Dass es aber nicht immer märchenhaft zuging, geht Anno 1932 aus einer Chronik des damaligen Schulmeisters, Justin Gehrig, zum 50jährigen Bestehen hervor. Über die Gründung schreibt er: Es war an einem Fasnachtsmorgen im Jahre 1882, als sich im kleinen Geburtshaus des damaligen ersten Zunftmeisters, Sebastian Frey, an der Bonergasse 85 eine Schar Jugendliche trafen, um eine Morgenstreichgesellschaft zu gründen. Offenbar handelte es sich um eine sportliche Schar, denn an Stelle dieser Morgenstreichgesellschaft entstand der Turnverein Kleinhüningen. Als Gründungsmitglieder werden Erhard Bürgin, Albert Schulthess und Sebastian Frey erwähnt. Die Schulkommission unter Leitung von Pfarrer Dr. Jung gab die Erlaubnis zur Benützung des Turnsaales der Schule, und als erster Turnlehrer stellte sich Lehrer Schiesser zu Verfügung. Aber auch ein Turnplatz existierte bereits. Dieser Übungsplatz lag am linken Wiesenufer, dort wo die Dorfschmiede stand. Ein eingerammter Barren, ein Sprungbrett, ein Geständer mit Seil, eine Sprungstange, ein Hebestein und zwei Paar Schwinghosen gehörten zu den ersten Turnutensilien. Diese Utensilien prägten denn auch die Richtung, in der geturnt wurde. Kunst- und Nationalturnen wurde vornehmlich betrieben, und man weiss von grossen Erfolgen der Kleinhüninger Turner zu berichten.

Im Jahre 1884 wurde die erste Fahne angeschafft und regelmässig an den verschiedenen Grümpelturnen teilgenommen. Verschiedene Turnfahrten führten in die nähere Umgebung. Vor dem Abmarsch wurde ein ‹Chirsiwasser› eingenommen, und, um sicher den Sonnenaufgang und die Alpenfernsicht geniessen zu können, wurde für die nächtliche Besteigung fürsorglich auch ein Führer mit Laterne mitgenommen. Die Vorführungen, Jahresfeiern und sonstigen Darbietungen sollen bald einmal weit über die Dorfgrenze hinaus bekannt gewesen sein und das Dorfleben bedeutend beeinflusst haben. Der weise Entschluss, schon im Jahre 1885 der Turnerhilfskasse beizutreten, kam dem Verein insofern zugute, als man einem Turner für einen 28tägigen Arbeitsausfall infolge eines Turnunfalles die damals stolze Summe von 70 Franken auszahlen konnte.

Bereits im Jahre 1887 erfolgte dann auch der Beitritt zum Kantonalturnverband Basel-Stadt sowie zum Eidgenössischen Turnverein. Aber bereits im Jahre 1886 hatte der Turnverein erstmals an einem Eidgenössischen Turnfest, welches zudem in Basel stattfand, teilgenommen. Eine Wohltätigkeisveranstaltung aller Kleinhüninger Vereine zu Gunsten von Geschädigten in Zug (eine Häuserreihe war in den See versunken) im Jahre 1887 fand grossen Anklang. Im gleichen Jahr konnte eine neue Turnhalle in Kleinhüningen durch Schule und Verein eingeweiht werden.

Im Jahre 1889 wurde das Turnen während der

Der Turnverein kurz nach dem Ersten Weltkrieg.

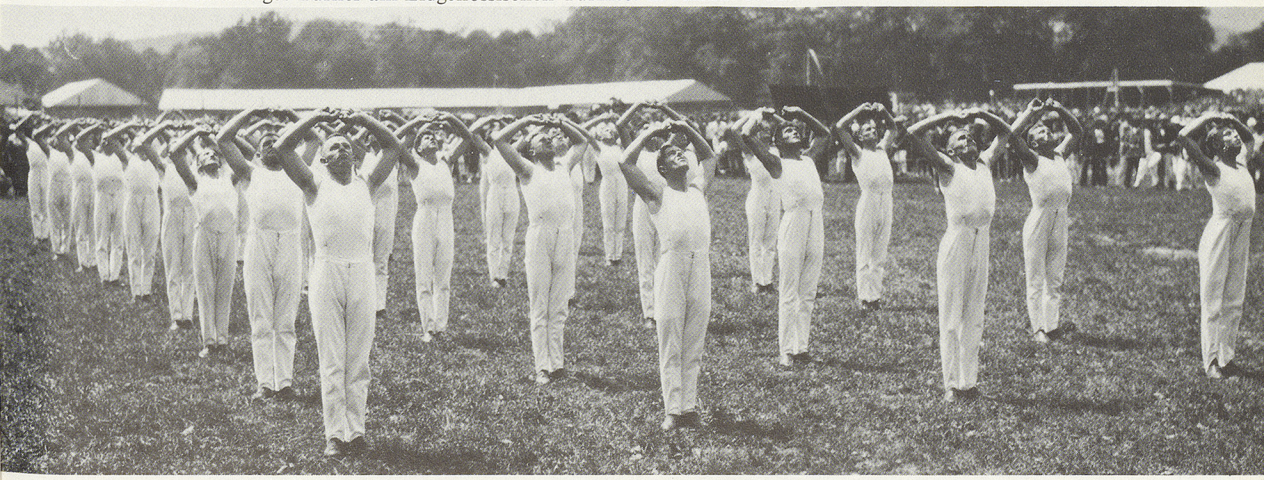
Zeit des Gottesdienstes verboten. Aber auch Unstimmigkeiten im Turnverein waren zu beklagen und führten zu einer Trennung und zur Gründung eines neuen Vereins, der sich den Namen Turnverein Helvetia Kleinhüningen gab. Aber schon einige Jahre später erfolgte eine Versöhnung und die Auflösung dieses Vereins.

Im Jahre 1890 wird von der Gründung einer Gesangssektion berichtet, welche als erste Untersektion gilt. Ihr folgte 1901 eine Männerriege, 1913 die Jugendriege, 1928 die Damenriege und im Jahre 1952 als jüngster Spross eine Mädchenriege. Die Gesangssektion musste leider infolge Überalterung im 1974 aufgelöst werden. Alle übrigen Untersektionen erfreuen sich noch heute eines gesunden Daseins und einer aktiven Tätigkeit.

In seiner Chronik ‹50 Jahre Turnverein Kleinhüningen› stellt Justin Gehrig die Frage: «Wird man in nochmals 50 Jahren von einem Turnverein Kleinhüningen hören und wird man wieder eine Festschrift schreiben?» Diese Frage greift der OK-Präsident, Werner Kim, in einem Vorwort der neuen Festschrift ‹100 Jahre Turnverein Kleinhüningen› auf und kann sie auch getrost und überzeugend bejahen. Die beiden ‹Chroniken› befassen sich sehr ausführlich mit der Vereinsgeschichte und mit dem Werdegang des Turnvereins

Fahnenweihe der Jugendriege 1923.

Die Kleinhüninger Turner am Eidgenössischen Turnfest in Aarau. 1932.



Kleinhüningen. Auch sind darin viele lustige Episoden nachzulesen.
Der Turnverein Kleinhüningen gilt aber in Turnerkreisen auch als guter Organisator von grossen Anlässen. So wurde ihm schon mehrmals die Durchführung des Baselstädtischen Schwingertages, von Kantonal-Turnfesten und der Kantonalen Turnerskitage übertragen. Seit 14 Jahren führt er zudem eines der grössten Freiluft-Korbballturniere im Frühjahr durch, welches in der ganzen Schweiz enorme Beliebtheit geniesst. Aber auch als aktive und erfolgreiche Sektionsturner sind die Kleinhüninger bekannt. Sie haben es verstanden, die Jugend im alten Fischerdorf Kleinhüningen für die Turnsache zu begeistern. Obwohl Kleinhüningen seit 1908 keine selbständige Gemeinde mehr, sondern ein Quartier von Basel geworden ist, bleibt der Dorfgedanke immer noch fest verwurzelt, und die Kleinhüninger Vereine verstehen es immer wieder, einander mit grossen Festen näherzukommen und das alte Kleinhüningen in der ganzen Bevölkerung von Basel in Erinnerung zu rufen. So hat sich der Turnverein zur Feier seines 100jährigen Bestehens auch verschiedene Anlässe ausgedacht, die denn auch ein grosses Echo fanden. Am Korbballturnier nahmen über 60 Mannschaften aus der ganzen Schweiz teil. Das ihm übertragene ‹Schwingfest› fand im Banne von Kleinhüningen statt und wurde zum ersten Grossanlass im Jubiläumsjahr. Mit einem ‹Muneli› als Siegerpreis konnten auch nahmhafte Schwinger ins Dorf und an das Fest gelockt werden. Mit einer schlichten und würdig umrahmten Gründungsfeier in der reformierten Dorfkirche am 11. Juni 1982 wurde der Gründer sowie der treuen und der ehemaligen, inzwischen verstorbenen Mitglieder gedacht. Wieder festlicher und ausgelassener wurde am Dorffest vom 24. bis zum 26. September gefeiert. Zusammen mit allen übrigen Kleinhüninger Vereinen, der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde, der Patensektion TV Village-Neuf aus dem Elsass und dem befreundeten Nachbarverein TV Horburg verwandelten im und um den Dorfkern von Kleinhüningen ‹Beizen›, Buden, Verkaufsstände und Attraktionen das ganze Fischerdorf in eine einzige Festhütte. Aber auch Sport wurde geboten, wie es sich für einen Turnverein geziemt. Mit einer Dorf-Olympiade für die Grossen und einem Quer durch Kleinhüningen für alle Jugendriegen von Basel und die Schulklassen der Kleinhüninger Schule wurde auch der Gesundheit gedient. Schliesslich wurde noch eine von den Veteranen des Turnvereins gestiftete neue Jugendriege-Fahne eingeweiht.
Zum Jahresende fand abschliessend noch eine Jubiläumsfeier im grossen Saal der Mustermesse statt. Im ersten Teil bewiesen der Musikverein Kleinhüningen, der Frauenturnverband Basel-Stadt sowie der Turnverein mit all seinen Untersektionen ihr Können vor einem grossem Publikum, während der zweite Teil ganz der Unterhaltung gewidmet war und namhafte Künstler aus der Region ihren Auftritt hatten. Zum Schluss wurde kräftig das Tanzbein geschwungen, bevor der Turnverein Kleinhüningen wieder zu seinem gewohnten Alltag zurückkehrte und, hoffentlich mit viel Erfolg, in das 101. Jahr seiner Vereinsgeschichte schritt. Für die nächsten hundert Jahre wünschen wir dem Turnverein einen guten Start und den gleichen Erfolg, wie er ihn in den ersten 100 Jahren erlebt hat. Was vergangen ist, kehrt nie wieder! Aber die Kleinhüninger Vereine lassen uns mit ihrem Dorfgeist, ihrem Elan und ihrer Verbundenheit zum alten Fischerdorf immer wieder in Gedanken zurückkehren. Manchmal gilt der Spruch von der ‹guten alten Zeit› eben doch wieder.